

Fräulein Therese Müller

1887 — 1952

Einen schweren Verlust erlitt der Verein durch den Heimgang der langjährigen Schriftführerin und Fürstlichen Bibliothekarin Fräulein Therese Müller.

Treu, gewissenhaft und unermüdlich hat sie seit dem Jahre 1930 die Aufgaben der Schriftführerin erfüllt.

Am 7. Januar 1887 in Metz geboren, verbrachte sie ihre Jugendjahre in Straßburg, wo sie auch die höheren Schulen besuchte. 1913 legte sie an der Universitätsbibliothek Straßburg das staatliche Diplomexamen mit Auszeichnung ab und wurde daselbst an der Universitätsbibliothek als Assistentin angestellt.

Im Dezember 1918 wurde sie mit ihren Eltern als Altdeutsche aus dem Elsaß ausgewiesen und fand im Oktober 1919 einen neuen Wirkungskreis an der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen.

Als sie im Frühsommer 1952 von einer Italienreise zurückkehrte, ahnte niemand, daß sie bereits von der Hand des Todes gezeichnet sei. Bis Pfingsten dieses Jahres versah sie noch eifrig ihren Dienst, mußte sich aber dann in ärztliche Behandlung begeben. Auch eine im Juni vorgenommene Operation konnte sie nicht mehr retten. Am 12. Juli 1952 schloß sie für immer die Augen, und am 15. Juli haben wir sie zu Grabe getragen.

Als allzeit hilfsbereiter Mensch wird sie allen, die sie gekannt haben, in dankbarem Angedenken bleiben. Unserem Verein war sie als Schriftführerin eine stete und unermüdliche Helferin. Wir werden sie und ihre Verdienste nicht vergessen.

Dr. J o h n e